



**Büro für Berufliche Bildungsplanung, Klein & Zisenis GbR**  
Große Heimstraße 50, 44137 Dortmund, [www.bbb-dortmund.de](http://www.bbb-dortmund.de)

## **Evaluationsbericht**

### **Modellprojekt „Kostenloses Mittagessen für alle OGS Kinder“**

**Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Dinslaken**

**Dieter Zisenis  
Stand 23.08.2023**

## Inhalt

Ausgangssituation.....	3
Herausforderungen im Kontext von Kinderarmut.....	5
Evaluationskonzept .....	7
Zeitplan.....	9
Ergebnisse .....	10
Anmeldungen / Teilnahme am Warmen Mittagessen .....	10
Elternbefragungen.....	11
Ergebnisse aus der Elternbefragung in der Vergleichsgruppe in der OGS der Karl-Vogels-Schule .....	16
Kinderbefragung .....	19
Beobachtungen der OGS Mitarbeiter*innen .....	20
Öffentlichkeit .....	21
Spenden .....	21
Resümee .....	22
Anlagen.....	23

## Modellprojekt

### Kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder

01.03. bis einschließlich 21.06.2023 - Schule Am Dicken Stein, Hünxe-Bruckhausen

## Ausgangssituation

Das Diakonische Werk im Ev. Kirchenkreis Dinslaken ist Trägerin des Offenen Ganztages an fünf Standorten, an vier Grundschulen in Hünxe und Voerde und am Theodor-Heuss-Gymnasium Dinslaken. Bei der Multiplikator\*innenveranstaltung für alle Mitarbeiter\*innen der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken im Rahmen des Aktionsjahres gegen Kinderarmut Ende Mai 2022 haben viele Mitarbeiter\*innen im Offenen Ganztage folgende Herausforderungen benannt:

Wo begegnet uns Kinderarmut:

- Die Kinder, die kein Essen bekommen
- Beim Mittagessen
- Wenn kein Snack mitgebracht wurde

Unsere konkreten Herausforderungen und „Baustellen“:

- Mittagessen
- Bei der Essensverteilung, da einige nichts dabeihaben und andere zu viel und nicht essen wollen

Erste Ideen:

- Allen Kindern warmes Mittagessen ermöglichen – warme Mahlzeit für alle kostenlos

Im Kontext dieses Aktionsjahres ist das Projekt „Kostenloses Mittagessen für alle OGS Kinder“ an der Grundschule Am Dicken Stein in Hünxe entstanden. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wurde allen Kindern in der OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten. Alle Eltern sind Ende Januar über das Projekt informiert worden:

*„Wenn Ihr Kind in dem o. g. Zeitraum ein kostenloses Mittagessen erhalten soll, melden Sie ihr Kind bitte bis zum 10.02.2023 mit dem Anmeldeabschnitt an und geben diesen in der OGS ab. Sollten Sie Ihr Kind für das kostenlose Mittagessen anmelden, bitten wir Sie uns weiterhin bei Erkrankungen etc. zu informieren, damit wir einen bewussten Umgang mit den Lebensmitteln tätigen können.“*

*Die Finanzierung für das Modellprojekt bis zum Beginn der Sommerferien ist durch uns als Träger des Offenen Ganztages gesichert. Das Angebot eines kostenlosen Mittagessens gilt ausnahmslos für alle OGS-Kinder. Wenn allerdings einige von Ihnen das Projekt auf freiwilliger Basis mit den eingesparten Essensgeldern als Spende unterstützen wollen, freuen wir uns. So besteht die Chance, das Projekt auch über den 21.06.2023 hinaus fortzuführen.“*

Anfang Februar 2023 nehmen von den insgesamt 78 OGS Kindern in der Schule Am dicken Stein im Durchschnitt 37 am warmen Mittagessen teil. Die übrigen Kinder bringen zum Mittagessen einen „Snack“ mit. Alle Kinder essen gemeinsam, warme Mahlzeit oder Snack. Die Raumsituation ist sehr begrenzt. Die Kinder essen nach Klassenstufen bzw. nach den entsprechenden Unterrichtszeiten in „Schichten“ von jeweils 20 bis 30 Minuten, etwa drei vier Durchgänge, die Übergänge sind fließend.

Das Mittagessen wird von apetito geliefert und von festen Küchenkräften zubereitet und ausgegeben. apetito bietet ein auf die Wünsche/Bedarfe von Kindern abgestimmtes Angebot. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen, „was bei den Kindern gut ankommt“, stellen die OGS Mitarbeiter\*innen die Bestellung bei apetito zusammen. Es gibt keine Auswahl unter mehreren Menüs, aber das Mittagessen wird nicht als „Komplettmenü“ ausgegeben, sondern die Kinder haben die Möglichkeit, sich ihr Mittagessen an der Ausgabestelle abzuholen und über die Zusammenstellung zu entscheiden („nur Nudeln ohne Soße“ – „kein Gemüse“). Dazu bekommen die Kinder frisches Obst/Rohkost oder auch mal einen Nachtisch.

Für das Mittagessen wird zurzeit ein Kostenbeitrag von 3,50 Euro erhoben, eine Preiserhöhung in den nächsten Monaten ist sehr wahrscheinlich. Die Essensbestellungen werden über die kitafino App abgewickelt. Die Eltern registrieren sich einmalig bei kitafino und laden das Essensgeldkonto durch Überweisung auf. Anschließend können die Eltern das Essen bestellen. Bestellt wird immer für eine Woche. Stornierungen – auch für einzelne Tage – sind bis 9 Uhr am Vortag für den nächsten Tag möglich. Die Eltern erhalten rechtzeitig eine Erinnerungsmail, wenn Sie Ihr Essensgeldkonto wieder aufladen sollten. Die OGS Mitarbeiter\*innen sind von daher von direkten Abrechnungsverfahren mit Eltern entlastet.

Die App hat eine Funktion, mit der auch die Abrechnung für Kinder, die BuT Leistungen beziehen, automatisch erfolgt. Der Dienstleister kitafino rechnet dann direkt mit dem Jobcenter ab. Neben den möglichen BuT Leistungen können anspruchsberechtigte Familien eine Förderung über den NRW Härtefallfonds "Alle Kinder essen mit" in Anspruch nehmen. Einen entsprechenden Antrag müssen die Eltern selbst stellen. Die OGS Mitarbeiter\*innen haben an allen Standorten über diese Möglichkeit informiert. Offizielle Informationen, wie viele und welche Eltern BuT oder Härtefallfonds Leistungen in Anspruch nehmen, liegen nicht vor.

An den drei anderen OGS Grundschulstandorten der Diakonie Dinslaken stellt sich die Mittagessenssituation im Februar 2023 wie folgt dar:

- Otto-Pankok-Schule in Hünxe Drevenack: von 89 OGS Kindern nehmen etwa 50 bis 60 am warmen Mittagessen teil.
- Karl-Vogels-Schule in Hünxe: von 128 OGS Kindern nehmen etwa 60 bis 80 am warmen Mittagessen teil.
- Regenbogenschule in Voerde-Möllen: von 70 OGS Kindern nehmen 34 am warmen Mittagessen teil. (Diese OGS plant einen Anbieterwechsel zu Catering für Kids in Rheinberg.)

## Herausforderungen im Kontext von Kinderarmut

Die OGS Mitarbeiter\*innen nennen folgende Herausforderungen und konkrete Situationen:

Snack Kinder:

- Der Snack ist schon aufgegessen, wenn die Kinder in den Offenen Ganztag kommen.
- „Snackkinder“ möchten lieber an der warmen Mahlzeit teilnehmen (insbesondere dann, wenn es für Kinder besonders attraktive Gerichte gibt)
- Die Snacks unterscheiden sich sehr stark in Bezug auf Qualität (5 Minuten Terrine, viele süße Riegel, etc.)
- Die Entscheidung der Eltern, ihren Kindern einen Snack mitzugeben und keine warme Mahlzeit zu bestellen, kann sehr unterschiedliche Gründe haben: neben fehlender finanzieller Möglichkeiten z.B. „die Familie isst gemeinsam am Abend“, „Die Eltern wollen auf eine bestimmte Qualität achten, Kinder essen z.B. nur vegetarisch oder es müssen bestimmte Unverträglichkeiten beachtet werden.“ „Es gibt – bisher noch wenig, aber zunehmend – Eltern, die ihren Kindern eine warme Mahlzeit im Henkelmann mitgeben.“
- Mitgebrachte Snacks werden von Kindern versteckt, weil sie lieber eine warme Mahlzeit bekommen würden.

Herausforderungen warme Mittagsmahlzeit:

- Familien mit mehreren Kindern können es sich nur leisten, nur für ein Kind Mittagessen zu bestellen. Das führt zu Kinderfragen: „Bin ich heute das Essenskind?“
- Das Guthaben auf der kitafino App wird trotz Erinnerung nicht aufgeladen. Dann ist keine Essensbestellung möglich.
- Die Unterstützung durch BuT Leistungen ist nicht bekannt oder wird aus Scham nicht in Anspruch genommen.
- Es gibt immer wieder Kinder, für die kein Mittagessen bestellt wurde, sich aber deutlich bemerkbar machen: „Ich habe Hunger“ – „Kinder betteln.“
- Es hat sich eine Praxis entwickelt, dass abgewartet wird, ob Mittagessen übrigbleiben, um dann gezielt Kinder anzusprechen, für die kein Mittagessen bestellt wurde, um ihnen noch eine warme Mahlzeit anzubieten. Einerseits bedeutet das, dass Kinder, die gerne warm essen würden, abwarten müssen, andererseits gibt es sowohl von Kindern als auch von Eltern Rückmeldungen: „Das ist ungerecht, wir haben bestellt und müssen zahlen und andere haben nicht bestellt und nicht bezahlt und bekommen ein kostenloses Mittagessen.“ Das führt dazu, dass die kostenlose Weitergabe von überzähligem Essen etwas „Heimliches“ bekommt.

- Kinder, die gerne an den warmen Mahlzeiten teilnehmen würden, aber aus finanziellen Gründen nicht zum Mittagessen angemeldet sind, erleben: „Ich gehöre nicht in die Gemeinschaft.“

Das gibt es auch:

- Kinder teilen untereinander, sowohl Snacks als auch warme Mahlzeiten

Erste Reaktionen auf das Modellprojekt nach Erhalt des Elternbriefes:

- Einzelne Eltern hatten Angst, sie nehmen anderen etwas weg.
- Am Anfang sehr schnell große Resonanz, lässt dann aber nach.
- Befürchtung, dass jetzt viele Essen bestellt werden, die dann aber nicht gegessen werden.
- Befürchtung, dass das Angebot „ausgenutzt“ wird.
- Gerade Eltern, von denen die OGS Mitarbeiter\*innen erwartet hätten, dass aufgrund ihrer finanziellen Lage das Angebot besonders attraktiv ist, reagieren mit: „aber, das ist doch nur für arme Kinder“.
- Mehrere Kinder fragen jetzt schon, ob sie jetzt mitessen können, es ist doch jetzt kostenlos.
- Manche Eltern scheuen vielleicht eine Anmeldung, weil es ein befristetes Projekt ist: „Wenn ich jetzt mein Kind anmelde, gewöhnt es sich daran. Und wenn ich es dann nach den Sommerferien wieder abmelden muss, weil ich das Mittagessen nicht bezahlen kann, ist die Enttäuschung groß.“

## Evaluationskonzept

Vor diesem Hintergrund wurde ein pragmatisches Evaluationskonzept entwickelt:

Ziel	Indikatoren	Datenerhebung
Die Anzahl der zur warmen Mittagsmahlzeit angemeldeten Kinder ist gegenüber Januar 2023 auf 75% der OGS Kinder angestiegen (vor dem Modellprojektzeitraum etwa 58%).	<p>Anzahl Anmeldungen zum Mittagessen (mit Bezug zu den tatsächlich in Anspruch genommenen Mahlzeiten, d.h. ohne dass die Menge der übrig gebliebenen Mahlzeiten wesentlich ansteigt)</p> <p>Die Steigerung der Anmeldezahlen kann auf das Angebot für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder zurückgeführt werden.</p>	<p>Statistik Bereichsleitung Schule/OGS</p> <p>Dokumentation Küchenmitarbeiterin bzgl. übrig gebliebener Mahlzeiten</p> <p>Elternfragebogen</p>
<p>Die Elternschaft unterstützt in ihrer Mehrheit die Initiative der Diakonie Dinslaken für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder.</p> <p>Befürchtungen und Missverständnisse zum Angebot für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder sind ausgeräumt.</p>	<p>Zustimmung zum Angebot für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder bei 80% aller Eltern (unabhängig von der Entscheidung, ob sie ihre Kinder für die warme Mahlzeit anmelden).</p> <p>Fragen und Kommentare von Eltern (und Kindern) zum Angebot eines kostenlosen Mittagessens für alle Kinder, in denen Befürchtungen in Bezug auf negative Effekte (z.B. „Angebot wird ausgenutzt“, „zu viele überzählige Essen“, „Angebot ist ja nur für eine bestimmte Zielgruppe erforderlich“, etc.) und Missverständnisse zum Ausdruck kommen, gehen signifikant zurück.</p>	<p>Elternfragebogen</p> <p>Elternfragebogen Gruppenreflexion im OGS Team zu zwei Zeitpunkten (Mitte und Ende)</p>

Ziel	Indikatoren	Datenerhebung
Die Teilnahme am Angebot einer warmen Mahlzeit ist für Kinder und Eltern selbstverständlich. Die nach wie vor bestehende Entscheidungsmöglichkeit der Eltern für einen Snack ist davon unberührt. Die Atmosphäre unter den OGS Kindern in der Mittagszeit ist weitgehend von negativen Emotionen – bezogen auf die Teilnahme an der warmen Mittagsmahlzeit – entlastet (Ärger, Neid, Scham, Unsicherheit, Enttäuschung, ...).	<p>Fragen und Kommentare zum Angebot eines kostenlosen Mittagessens für alle Kinder von Eltern (und Kindern), in denen Unsicherheit und Unverständnis zum Ausdruck kommen, gehen signifikant zurück.</p> <p>Atmosphäre in der Kindergruppe während der Mittagessenszeit</p> <p>Zustimmung zum Angebot für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder bei 80% aller OGS Kinder</p>	<p>Elternfragebogen</p> <p>Gruppenreflexion im OGS Team zu zwei Zeitpunkten (Mitte und Ende)</p> <p>Gruppenreflexion im OGS Team zu zwei Zeitpunkten (Mitte und Ende)</p> <p>Beobachtung (2 x im Projektzeitraum)</p> <p>Smiley-Abfrage bei den beiden Beobachtungsterminen, Dokumentation spontaner Kinderäußerungen</p>
Die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema „Kinder- und Familienarmut“ unter den Kindern und in der Elternschaft ist erhöht. Das Thema „Kinder- und Familienarmut“ wird bei Einzelgesprächen mit Eltern und Elternabenden offen kommuniziert.		Gruppenreflexion im OGS Team zu zwei Zeitpunkten (Mitte und Ende)

Die Höhe der Spenden wird dokumentiert. Es wird aber keine Zielerwartung damit verbunden, weil aus der Höhe der Spenden allein keine inhaltliche Aussage getroffen werden kann.

Die Küchenmitarbeiterin wird gebeten, während des Projektzeitraums die Menge (grobe Einschätzung nach Portionen) übrig gebliebener Essen zu dokumentieren.

Als „Vergleichsgruppe“ wurde der OGS Standort Offener Ganztags der Karl-Vogels-Schule ausgewählt (ohne ein kostenloses Mittagessensangebot). Die Eltern erhalten einen entsprechenden Elternbrief. Die Eltern werden gebeten, die beiden Elternfragebogen auszufüllen. Mit dem OGS Team werden zwei Gruppenreflexionen durchgeführt (Mitte und Ende).



## Zeitplan

Zeit	Aufgabe
25.01.2023	Elternabend – Elterninformation – Anschreiben mit Anmeldeöglichkeit bis zum 10.02.2023
bis zum 31.01.2023	Information an alle OGS Teams: Vorstellung des Projekts, es geht los, Begründung für die Entscheidung für die Schule am Dicken Stein, Evaluation, ... - noch einmal Information an Kommune („es geht los“). Information Öffentlichkeit.
31.01.2023	Abstimmung mit Geschäftsführung
02.02.2023	Teambesprechung OGS Team – Befragung zu den aktuellen Erfahrungen / Herausforderungen in Bezug auf Mittagessen, z.B. Verhältnis Mittagessen/Snack, BuT Kinder, Gestaltung der Mittagessenszeit, Gibt es Situationen, in denen ein Kind gar nichts dabei hat, aber auch nicht zum Mittagessen angemeldet ist? Wie lässt sich die Atmosphäre beschreiben, gibt es Hänseleien, Diskriminierungen, Rückzug o.ä.? ...
07.02.2023	Leitungsrunde OGS – ähnlich: Befragung zu den aktuellen Erfahrungen / Herausforderungen in Bezug auf Mittagessen, z.B. Verhältnis Mittagessen/Snack, BuT Kinder, Gestaltung der Mittagessenszeit, Gibt es Situationen, in denen ein Kind gar nichts dabei hat, aber auch nicht zum Mittagessen angemeldet ist? Wie lässt sich die Atmosphäre beschreiben, gibt es Hänseleien, Diskriminierungen, Rückzug o.ä.? ...
bis zum 15. Februar 2023	Entwurf: Zielformulierungen – Indikatoren – Fragebogen für Eltern und OGS Team (für zwei Befragungsrunden zu Beginn und zum Ende des Projekts) Material: Rückmeldungen aus der Multiplikator*innenveranstaltung für Mitarbeitende im Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenkreis Dinslaken am Dienstag, 31. Mai 2022 – Abstimmung mit Geschäftsführung – Befragungen OGS Team und Leitungsrunde OGS
bis zum 22. Februar 2023	Abstimmung mit Geschäftsführung Finale Bestimmung Ziele und Indikatoren Finale Fassungen Fragebogen Festlegung „Vergleichsgruppe“ (OGS Standort ohne kostenloses Mittagessen) und Information des Standorts
Anfang März	Erste Befragungsrunde – Rückmeldefrist 17. März 2023 Eltern und Team OGS Am Dicken Stein Eltern und Team OGS „Vergleichsgruppe“
Bis Ende März	Auswertung der ersten Befragungsrunde
April 2023	Hospitation in der Mittagessenszeit - Kinderbefragung
Juni 2023	Teambesprechung OGS Team – Erfahrungen der Mitarbeiterinnen
23. KW ab 05.06.2023	Zweite Befragungsrunde – Rückmeldefrist 16. Juni 2023 Eltern und Team OGS Am Dicken Stein Eltern und Team OGS „Vergleichsgruppe“
Juli / August 2023	Auswertung der zweiten Befragungsrunde Abschlussbericht

## Ergebnisse

### Anmeldungen / Teilnahme am Warmen Mittagessen

Zeitraum	OGS Am Dicken Stein 78 Kinder		Karl-Vogels-Schule 127 Kinder	
	Anzahl Kinder Ø	Kinder in %	Anzahl Kinder Ø	Kinder in %
20. bis 28. Februar	39,1	50,1	62	48,8
01. bis 10. März Start des Modellprojekts	43,5	55,8	71,9	56,6
KW 11	57	73,1	70	55,1
KW 12	57,8	74,1	68,4	53,9
KW 13	59	75,6	74,4	58,6
KW 14 und KW 15 Osterferien				
KW 16	59,2	75,9	71,6	56,4
KW 17	56,8	72,8	68	53,5
KW 18 (4 Tage)	56	71,8	61	48,0
KW 19	56,6	72,6	70	55,1
KW 20 (3 Tage)	60,3	77,3	53,7	42,3
KW 21	57,8	74,1	71	55,9
KW 22 (4 bzw. 3 Tage)	55,2	70,8	65,3	51,4
KW 23 (3 Schul- und 4 OGS Tage)	46,5	59,6	49,7	39,1
12. bis 21. Juni	52,9	67,8	60,9	47,9
Ferienbeginn Ende des Modellprojekts				

In den ersten beiden Monaten in 2023 haben im Durchschnitt 37,5 Kinder am warmen Mittagessen teilgenommen, das entspricht 48% der OGS Kinder. Wird die Anlaufphase zu Projektbeginn ebenso berücksichtigt wie die Besonderheit der 23 KW (3 Schul-, aber 4 OGS Tage) werden bis auf die Zeit direkt vor den Sommerferien immer Werte über 70% Teilnahme am warmen Mittagessen erreicht. Dabei liegen die Werte zwischen 70,8 und 77,3%. Im Zeitraum KW 11 bis KW 22 waren im Durchschnitt 57,6 Kinder für das warme Mittagessen angemeldet, das entspricht 73,8 %. Im Vergleich der ersten beiden Monate in 2023 mit dem Zeitraum KW 11 bis KW 22 ergibt sich **eine Steigerung der Anmeldungen zum warmen Mittagessen um knapp über 50%**.

## Elternbefragungen

Die Eltern wurden im Rahmen einer schriftlichen Befragung zu zwei Zeitpunkten um Rückmeldungen zum Modellprojekt gebeten:

- zu Beginn des Modellprojektes – 8. März 2023
- zum Ende des Modellprojekts – 16. Juni 2023

Für die Modellprojektschule „Schule am Dicken Stein“ und für die „Vergleichsgruppe Karl-Vogels-Schule“ wurden dabei gleichlautende Fragebogen genutzt (s. Anlage).

In der OGS in der Schule am Dicken Stein haben sich an der Eingangsbefragung 43 Eltern (55,1 %) und an der Schlussbefragung 38 Eltern (48,7 %) beteiligt. In der Karl-Vogels-Schule war die Beteiligung etwas niedriger, zu Beginn 52 Eltern (40,9 %) und am Ende 38 Eltern (29,9 %).

Von den 43 Eltern der Eingangsbefragung haben 42 ihr(e) Kind(er) für das warme Mittagessen angemeldet, einmal haben sich Eltern für den Snack entschieden. In drei Fällen wird angegeben, dass die Kinder sowohl das warme Mittagessen als auch die Snackmöglichkeit nutzen. Bei der Schlussbefragung ist das Bild ähnlich. Alle 38 Eltern nutzen das warme Mittagessen, darüber hinaus wird in vier Fällen angegeben, dass beide Möglichkeiten genutzt werden.

### Die Ergebnisse für die Modellprojektschule „Schule am Dicken Stein“ im Einzelnen:

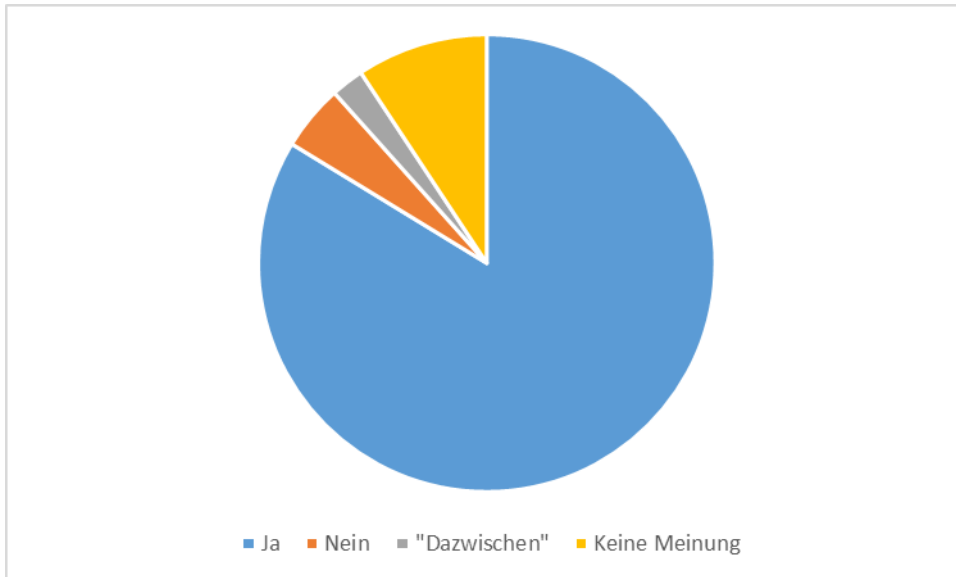
**Der Aussage „Ich begrüße das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder“ stimmen zu Beginn des Modellprojektes alle 43 Eltern zu, ebenso wie alle 38 Eltern bei der Schlussbefragung.**

**Der Aussage „Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.“ stimmen zu Beginn 39 Eltern zu, 4 haben dazu „keine Meinung“ oder haben zu dieser Aussage keine Angaben gemacht. Ein ähnliches Bild gibt es bei der Schlussbefragung: 33 Eltern stimmen zu, 5 Eltern haben dazu „keine Meinung“ oder haben zu dieser Aussage keine Angaben gemacht. Die Zustimmungsrate zu dieser Aussage beträgt demnach zu Beginn 90,7 %, am Ende 86,8 %. Dieser geringe Unterschied lässt keine belastbaren Schlüsse zu.**

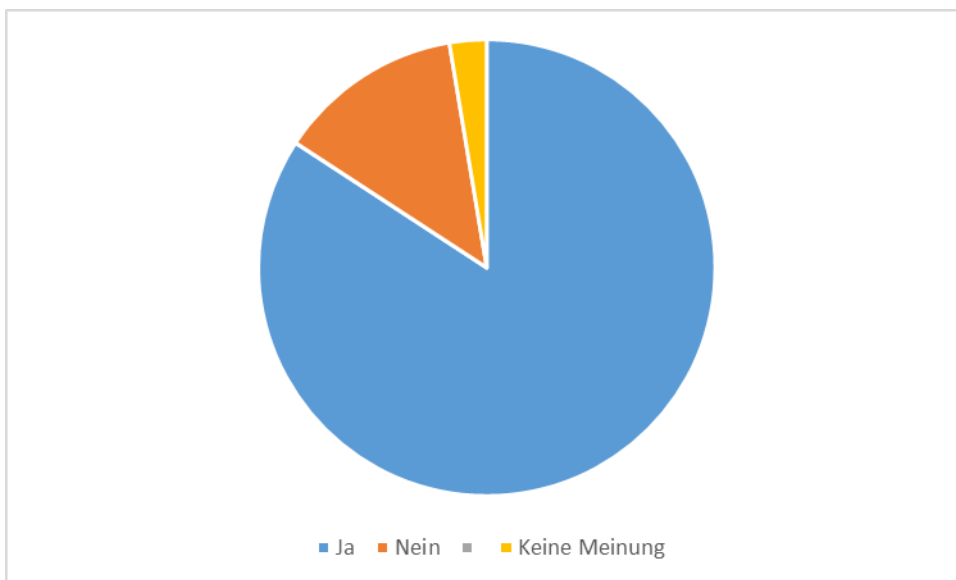
Der abschließenden Aussage im Fragebogen „Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)“ stimmen in der Anfangsbefragung 36 Eltern (83,7 %), in der Schlussbefragung 32 Eltern (84,2 %) zu.

**„Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)“**

Beginn des Modellprojekts



Ende des Modellprojekts



**Sowohl zu Beginn als auch zum Ende des Modellprojekts kann also eine sehr große Zustimmung für eine generell kostenlose warme Mahlzeit festgehalten werden.**

Die „Nein – Stimmen“ beziehen sich ausschließlich auf den Hinweis in der Aussage „und auch kein Snack mehr mitgebracht wird“. Hierzu haben mehrere Eltern sich schriftlich geäußert:

Zu Beginn des Modellprojektes:

- Nicht verboten werden, Kindern Snack mitzugeben
- Sollte immer noch die Möglichkeit bestehen, Snack als Alternative essen zu können
- Aber Snack Möglichkeit für Kinder, die das Tagesangebot nicht mögen
- Es gibt Kinder, die gerne snacken und direkt nach der Schule zu Hause warm essen
- Snack kann man mitbringen – Schule bietet Obst/Gemüse an

Ebenso am Ende des Modellprojektes.

- Nicht alle Kinder essen alles oder manche Familien essen erst abends warm zu Hause. Die Möglichkeit des Snacks sollte gegeben bleiben.
- Ja, aber: Das Snackangebot sollte für Kinder bestehen bleiben, die das Essen an bestimmten Tagen nicht mögen
- Ja, trotzdem Snack – Kinder essen nicht alles
- Snacks müssen erlaubt bleiben, da es Allergien etc. gibt und nicht jedem Kind alles schmeckt
- Ja – und die Möglichkeit einen Snack mitzubringen, wenn das Kind das auszuwählende Mittagessen nicht mag!

Im Fragebogen wurde auch danach gefragt, welche möglichen Effekte die Eltern im Hinblick auf ein kostenloses Mittagessen für alle sehen:

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien könnte auch dazu führen, (Mehrfach Ankreuzungen möglich)	Zu Beginn	Zum Ende
... dass einfach zu viele Portionen bestellt werden (bzw. wurden) und zu viele Essen übrigbleiben	16 (37,2 %)	5 (13,1 %)
... dass von dem Angebot Familien profitieren (bzw. profitiert haben), die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten	30 (69,8 %)	16 (42,1 %)
... dass Familien das Angebot nicht in Anspruch nehmen (bzw. genommen haben), weil es nur befristet bis zu den Sommerferien gesichert ist	17 (39,5 %)	5 (13,1 %)

**Insgesamt werden am Ende des Modellprojekts deutlich weniger kritische Bedenken geäußert.**

Die OGS Mitarbeiter\*innen dokumentieren an jedem Tag, warum bestellte warme Mahlzeiten gegebenenfalls nicht in Anspruch genommen wurden. In den meisten Fällen betrifft dies kranke Kinder (häufig mit rechtzeitiger Abbestellung). Allerdings kommt es auch vor, dass Kinder „keinen Hunger haben“ bzw. das angebotene Essen nicht mögen. In Einzelfällen werden Kinder früher abgeholt. **Über den gesamten Zeitraum wird allerdings bestätigt, dass im Projektzeitraum nicht wesentlich mehr Essen übriggeblieben sind und nicht verwendet werden konnten.** Entweder werden überzählige Essen in der Mittagszeit an Kinder abgegeben, die nicht angemeldet waren, oder es werden am Nachmittag kleine Imbisse angeboten. **Es gibt ausdrücklich keine Hinweise auf einen „sorglosen Umgang“ der Eltern mit Essensbestellungen, weil es im Projektzeitraum kostenlos angeboten werden konnte.**

Die Zustimmung bzw. Vermutung, „dass von dem Angebot Familien profitieren (bzw. profitiert haben), die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten“, wird auch erklärend kommentiert:

- auch diese Familien freuen sich über eine finanzielle Entlastung
- was aber vollkommen okay ist

Die schriftlichen Äußerungen zu weiteren Effekten des kostenlosen Mittagessens für alle verstärken die positive Grundhaltung der Eltern, z.B., dass ...

- Kinder, deren Familien sich nicht täglich eine warme Mahlzeit leisten können (wollen) hiervon profitieren
- Kinder Essensvarianten probieren und für lecker befinden, die die Eltern sonst nicht bestellen würden, weil die Kinder es daheim ablehnen
- Für alleinerziehende Mütter, die in den Ferien arbeiten müssen, ist die Betreuung neben dem Essen (Mittagessen) eine große Hilfe
- es einfach mal ausprobiert wird
- auch Kinder, deren Eltern den Elternbeitrag nicht zahlen können, nun ein warmes Essen bekommen
- auf jeden Fall Familien das Angebot in Anspruch genommen haben, die es sich vorher finanziell nicht leisten konnten bzw. wollten
- Ein tolles Angebot, da gibt es nichts zu kritisieren.

(Rückmeldungen aus beiden Befragungszeitpunkten)

Einzelne Eltern äußern sich schriftlich, wie gute Lösungen aussehen können, damit alle Kinder mitessen können:

Aus der Anfangsbefragung:

- Definitiv auf die Essensauswahl achten (Nudeln, Kartoffeln, Soße getrennt)
- Egal welches Einkommen: die sollen es einheitlich machen
- Einen Caterer finden, der das Essen günstiger anbietet (ohne qualitative Einbuße)

- Vielleicht kann man das Mittagessen für Familien mit niedrigen Einkommen weiterhin kostenlos anbieten oder für einen niedrigeren Betrag. Vielleicht nur die Hälfte
- Modellprojekt fortführen
- Kostenloses Mittagessen ab und zu anbieten

Aus der Schlussbefragung:

- warmes Mittagessen für alle, die bis 15 Uhr bleiben, gegebenenfalls kleinere Portionen oder bei jüngeren Kindern eine Portion teilen
- eventuell Anbieterwechsel überdenken? Die Kantine des St. Vinzenz Hospitals in Dinslaken kocht kostengünstiger und täglich frisch ... monatlich Essenbudget für tägliches Mittagessen – Umlage nach Elterneinkommen (Pauschale)
- nur weil, das Einkommen entsprechend hoch ist, heißt es nicht, dass es sich jeder leisten kann. Ich halte es für die beste und kostengünstigste Lösung ein bis zwei Personen einzustellen, die jeden Tag das Essen frisch zubereiten, und den OGS Beitrag, wenn erforderlich, etwas anzuheben, sodass die Löhne der zubereitenden Personen gedeckt sind. Das schafft neue Arbeitsplätze und frisch vor Ort zubereitetes Essen und einen niedrigeren Kostenbeitrag für die Eltern. Eventuell kann man auch Kinder in die Zubereitung ab und an einbinden.
- Snack von Eltern oder Spenden: wenn ein Kind nichts mehr zu essen hat und Hunger, dann kann es etwas davon haben
- alle gleich halten – ohne Ausnahme – unabhängig von der Höhe des Einkommens
- Sponsoren, „Werbung“ auf Stadtfesten oder Facebook
- günstigerer Essensanbieter, bei dem auch Abbestellung/Storno noch bis zum selben Morgen möglich ist
- bedürftige Familien wenden sich an die OGS
- evtl. Auswahl von zwei Gerichten

## Ergebnisse aus der Elternbefragung in der Vergleichsgruppe in der OGS der Karl-Vogels-Schule

In der OGS in der Karl-Vogels-Schule haben sich an der Eingangsbefragung 52 Eltern (40,9 %) und am Ende 38 Eltern (29,9 %) beteiligt.

Von den 52 Eltern der Eingangsbefragung haben 44 ihr(e) Kind(er) für das warme Mittagessen angemeldet, 8 Eltern haben sich für den Snack entschieden. Darüber hinaus wird in 7 Fällen angegeben, dass die Kinder sowohl das warme Mittagessen als auch die Snackmöglichkeit nutzen. Bei der Schlussbefragung ist das Bild ähnlich. Von den 38 Eltern nutzen 33 das warme Mittagessen und 5 die Snack Option. Darüber hinaus wird in drei Fällen angegeben, dass beide Möglichkeiten genutzt werden.

**Der Aussage „Ich begrüße das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder“ stimmen zu Beginn des Modellprojektes 49 Eltern zu, 2 Eltern verneinen die Aussage, eine Rückmeldung lautet: „kommt auf das Konzept an“. Bei der Schlussbefragung ergibt sich ein ähnliches Bild: 36 Zustimmungen (davon einmal mit dem Zusatz „wenn die Finanzierung gesichert ist), zwei Eltern haben keine Angabe gemacht, keine Neinstimmen.**

**Der Aussage „Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitemessen können.“ stimmen zu Beginn 46 Eltern zu, 5 haben dazu „keine Meinung“ oder haben zu dieser Aussage keine Angaben gemacht, eine Nein Stimme. Ein ähnliches Bild gibt es bei der Schlussbefragung: 36 Eltern stimmen zu, 2 Eltern haben dazu „keine Meinung“ oder haben zu dieser Aussage keine Angaben gemacht. Die Zustimmungsrate zu dieser Aussage beträgt demnach zu Beginn 88,5 %, am Ende 94,7 %.**

In dieser Vergleichsgruppe wird die dazugehörige offene Antwortmöglichkeit „Dazu habe ich folgende Idee“ bei der Eingangsbefragung häufig genutzt. Mehrere Eltern bestehen darauf, dass das Angebot einer kostenlosen Mittagsmahlzeit einkommensunabhängig organisiert werden sollte. Auffällig mehr Eltern sprechen sich aber für eine einkommensabhängige Lösung aus, z.B.:

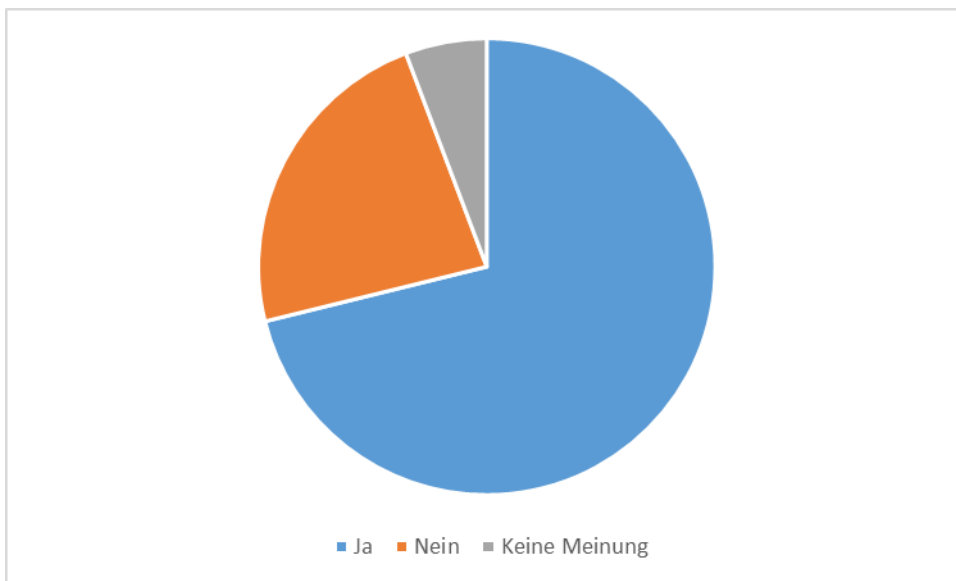
- Jede Familie könnte am Anfang/am Ende des Monats einen für sie adäquaten, selbst bestimmten Beitrag in eine (in der Schule) aufgestellte Spendenkasse einzahlen (jeder gibt, was er kann/möchte)
- Familien mit höherem Einkommen könnten anteilig etwas mehr bezahlen
- Abo Modell nach Einkommen gestaffelt (dieser Beitrag dann als mtl. Aufwendung)
- Einkommensnachweise außerdem für diejenigen, die das kostenlose Mittagessen in Anspruch nehmen möchten
- Kostenloses Essen nur für Eltern mit einem bestimmten Einkommen und z.B. bei drei Kindern oder ...
- Es müsste eine Einkommensgrenze definiert werden, unter der Kinder kostenloses Mittagessen erhalten, deren Eltern unterhalb dieser Einkommensgrenze verdienen. Der Gemeinde Hünxe sind die Einkommensverhältnisse bekannt, da diese bei der OGS Anmeldung angegeben werden müssen.
- Betrag nach Einkommen gestaffelt, momentan generell zu teuer



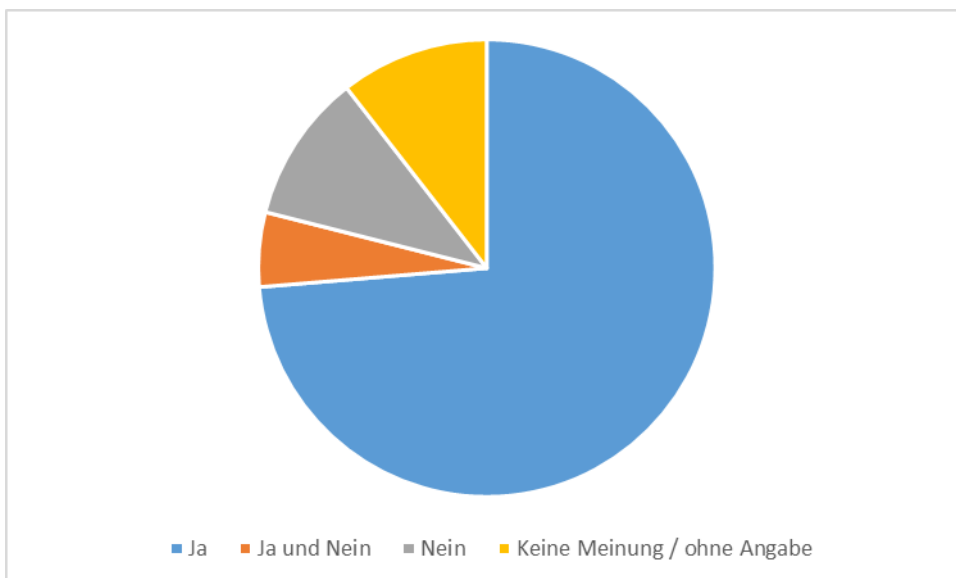
Der abschließenden Aussage im Fragebogen „Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)“ stimmen in der Anfangsbefragung 37 Eltern (71,2 %), in der Schlussbefragung 28 Eltern (73,7 %) zu.

**„Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)“**

Beginn des Modellprojekts



Ende des Modellprojekts



Die im Vergleich zur Modellprojektschule etwas geringere Zustimmung bzw. häufigeren Neinstimmen lassen sich nicht eindeutig interpretieren. Mögliche Hinweise könnten die bei den offenen Antwortmöglichkeiten genannten Aussagen geben.

- nur für bedürftige Kinder!
- Eltern sollten nach einem Essensplan das kostenlose Mittagessen bestellen können. Sollten die Kinder diese Mahlzeit nicht mögen, sollten sie einen Snack mitbringen können. So wird verhindert, dass Lebensmittel verschwendet werden
- Kostenlos ja, aber die Möglichkeit des Snacks sollte bestehen bleiben, da nicht jedes Kind jede Mahlzeit mag
- Es gibt Kinder, die lieber warmes Essen zu Hause einnehmen und bewusst nur mittags einen Snack essen möchten

(aus der Eingangsbefragung)

- Kinder sollten probieren, aber wenn es das Essen nicht mag / Unverträglichkeiten / etc. sollte der Snack erhalten bleiben
- Ja für kostenloses Essen – Nein für keinen Snack, da manche Kids die angebotene Mahlzeit nicht mögen und dann wieder Essen übrigbleibt.
- Snack muss erhalten bzw. möglich bleiben, da nicht immer das Mittagessen dem Kind schmeckt. Auch beim kostenlosen Mittagessen sollte „gebucht“ werden.

(aus der Abschlussbefragung)

Die OGS Mitarbeiter\*innen in der Vergleichsgruppe der OGS Karl-Vogels-Schule haben sowohl in der Teambesprechung als auch im Fragebogen folgende Rückmeldungen gegeben:






- Obwohl wir selbst nicht als Modellprojekt OGS (mit dem Angebot eines kostenlosen Mittagessens für alle Kinder) beteiligt waren, sind wir sensibler geworden und beobachten die Mittagessenssituation aufmerksamer und genauer.
- Wir suchen pragmatische Lösungen für übrig gebliebenes Mittagessen, z.B.: Reste werden noch einmal am Nachmittag angeboten, Reste können von den Kindern mit nach Hause genommen werden.
- Es gibt vermehrt Situationen, dass Kinder ihr Mittagessen an andere Kinder weitergeben, wenn sie selbst es nicht mögen oder keinen Hunger haben.
- Wir nehmen aber auch die Herausforderungen noch einmal deutlicher wahr, z.B.:
  - „dass Kinder immer wieder darauf achten, dass andere Kinder Essen bekommen, obwohl sie nicht bestellt haben.“
  - „Kind hat Hunger, keinen Snack dabei und ist nicht zum Essen angemeldet.“
  - „Kind war nicht angemeldet, hatte aber auch keine Snackdose dabei. Es wollte gerne essen, doch musste warten, bis alle (angemeldeten) Kinder gegessen hatten. Zwei andere Kinder fanden es ‚unfair‘, denn es sei ja gar nicht angemeldet.“
  - Eltern, die Anspruch auf Transferleistungen haben, können nicht in Vorleistungen gehen, wenn noch keine Leistungen fließen.

Auch wenn es sich dabei weitgehend um anekdotische Befunde handelt, können damit Hinweise aus der Beschreibung der Ausgangssituation bestätigt werden.

## Kinderbefragung

Am 20. April 2023 wurde im Rahmen einer beobachtenden Teilnahme am Mittagessen in der OGS in der Schule am Dicken Stein auch eine Kinderbefragung durchgeführt:

Hier gibt es jetzt ein kostenloses warmes Mittagessen für alle Kinder. Das finde ich

 sehr gut	 weiß nicht	 nicht so gut
		

Dieses eindeutige Bild muss natürlich mit Zurückhaltung bewertet werden. Trotz vieler zustimmender mündlicher Kommentare der Kinder („Weil das sonst so teuer ist“ oder „Dann kann meine Mutter Geld sparen“) ist mit zunehmender Befragungsdauer mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer gewissen sozialen Erwünschtheit als Antworttendenz auszugehen.

## Beobachtungen der OGS Mitarbeiter\*innen

Rückmeldungen der OGS Mitarbeiter\*innen sind sowohl im Rahmen einer Teambesprechung als auch mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens eingeholt worden.

Die wesentlichen Aussagen dazu:

- Alle Mitarbeiter\*innen stimmen zu, dass sich die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema „Gestaltung des Mittagessens unter dem Aspekt von Kinder- und Familienarmut unter den Mitarbeiter\*innen erhöht hat.
- Das Angebot wird gut angenommen. Es ist eine gelöste Stimmung entstanden. Die Kinder „genießen das Angebot“, „freuen sich“, „finden es super, dass es jetzt kostenlos ist“.
- „Es gab ein großes Wir-Gefühl, die Blicke der Kinder änderten sich“.
- „Wir haben die Situation verstärkt beobachtet. Wir sind vermehrt mit den Kindern ins Gespräch zur Mittagessensituation gekommen. Es wurden Wünsche geäußert“.
- Es gibt nur wenige Kinder, die nicht mitessen, obwohl für sie eine warme Mahlzeit bestellt ist.
- Vereinzelt gibt es auch weiterhin Kinder, die nicht zur warmen Mahlzeit angemeldet sind, aber gerne mitessen möchten.
- Die Anmeldesituation am Anfang war etwas schleppend. Einige Eltern haben nicht verstanden, dass das Mittagessen trotzdem über die APP gebucht werden muss. Darüber hinaus gab es zu Beginn des Modellprojektes ein technisches Problem mit der App.
- Die Situation, dass Kinder untereinander kritisch darauf reagieren, wenn Kinder Mittagessen bekommen, obwohl sie nicht bestellt haben („Das ist ungerecht, wir haben bestellt und müssen zahlen und andere haben nicht bestellt und nicht bezahlt und bekommen ein kostenloses Mittagessen.“) kommt nicht mehr vor.

## Öffentlichkeit

Das Modellprojekt hat ein großes Interesse in der Öffentlichkeit hervorgerufen:

- Berichte in den lokalen Printmedien:
  - Rheinische Post – 25. April 2023: „Kostenfreies Mittagessen für OGS Kinder in Bruckhausen“
  - NRZ – 25. April 2023: „Gratis Mittagessen für OGS-Schüler“
  - NRZ – 15. Juni 2023: „Hünxe: Human Rights Watch besucht Grundschule in Bruckhausen“
  - NRZ – 30. Juni 2023 – „Warten, bis die reichen Kinder satt sind“
  - Rheinische Post – 3. Juli 2023: „‘Snack-Kinder‘ soll es nicht mehr geben“
- Besuch des Landtagsabgeordneten René Schneider in Hünxe
- Überregionale Aufmerksamkeit: Besuch von Kartik Raj, Wissenschaftler von Human Rights Watch am 6. Juni 2023
- Projektbericht im Gemeinderat in Hünxe am 21. Juni 2023

## Spenden

Im Informationsschreiben an die Eltern zu Beginn des Modellprojektes wurde darauf hingewiesen: „Wenn allerdings einige von Ihnen das Projekt auf freiwilliger Basis mit den eingesparten Essensgeldern als Spende unterstützen wollen, freuen wir uns. So besteht die Chance, das Projekt auch über den 21.06.2023 hinaus fortzuführen.“ Auf diesen Aufruf hin sind über die dreieinhalb Monate lediglich Spenden in Höhe von 176 Euro eingegangen.

## Resümee

Die Anzahl der zur warmen Mittagsmahlzeit angemeldeten Kinder ist gegenüber Januar 2023 auf im Durchschnitt 73,8 % der OGS Kinder angestiegen (vor dem Modellprojektzeitraum etwa 48%). Im Vergleich der ersten beiden Monate in 2023 mit dem Zeitraum KW 11 bis KW 22 ergibt sich eine Steigerung der Anmeldungen zum warmen Mittagessen um knapp über 50%.

Die Elternschaft unterstützt die Initiative der Diakonie Dinslaken für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder – im Grunde ohne Ausnahme.

Befürchtungen und Missverständnisse zum Angebot für ein kostenloses Mittagessen für alle Kinder sind ausgeräumt. Keine Hinweise auf „sorglosen Umgang“ mit Essensbestellungen. Keine Hinweise auf vermehrt übrig gebliebene Essen. Keine Hinweise auf Unzufriedenheit mit der Situation, dass von dem Angebot Familien profitiert haben, die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten.

Die Teilnahme am Angebot einer warmen Mahlzeit ist für Kinder und Eltern selbstverständlich. Die Atmosphäre unter den OGS Kindern in der Mittagszeit ist weitgehend von negativen Emotionen – bezogen auf die Teilnahme an der warmen Mittagsmahlzeit – entlastet (Ärger, Neid, Scham, Unsicherheit, Enttäuschung, ...).

Die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema „Kinder- und Familienarmut“ unter den OGS Mitarbeiter\*innen ist erhöht. Ob dies auch für Kinder und Eltern zutrifft, kann vermutet, aber nicht belastbar beschrieben werden. Die Zustimmung der Kinder für ein kostenloses Mittagessen für alle ist sehr hoch.

Bei einer zukünftigen Entscheidung für eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder ohne Ausnahme (und auch kein Snack mehr mitgebracht werden soll) müssen die Bedenken einzelner Eltern berücksichtigt werden, die sich weiterhin den Snack als Option wünschen.

Im Hinblick auf die Ausgestaltung eines kostenlosen Mittagessens für alle gibt es - in der Modellprojekt OGS – nur wenige Äußerungen von Eltern, die eine einkommensabhängige, mit Prüfungen und Nachweisen verbundene Regelung vorschlagen. Unabhängig von der Kostenfrage gibt es einzelne Rückmeldungen, die sich auf die Qualität und Wahlmöglichkeiten der warmen Mittagsmahlzeit beziehen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung hat das neue Schuljahr 2023/2024 begonnen, es ist die dritte Schulwoche. Die Zahl der OGS Schüler\*innen in der Schule am Dicken Stein ist auf 94 angewachsen. Die Teilnahme an der warmen Mittagsmahlzeit ist wieder kostenpflichtig. Die Anzahl der Mittagessensbestellungen ist prozentual gegenüber der Projektlaufzeit zurückgegangen. Daraus lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Schlüsse ziehen, da allein 22 Erstklässler neu hinzugekommen sind, die in den ersten beiden Wochen eine „Eingewöhnungszeit“ hatten und oft früher abgeholt wurden und nicht am Mittagessen teilgenommen haben. Es wäre lohnenswert zu verfolgen, wie sich die Situation in den kommenden Wochen entwickelt.

## Anlagen

**Elternfragebogen OGS „Schule Am Dicken Stein“ – Beginn des Modellprojekts**

**Elternfragebogen OGS „Karl-Voges-Schule“ – Beginn des Modellprojekts**

**Elternfragebogen OGS „Schule Am Dicken Stein“ – Ende des Modellprojekts**

**Elternfragebogen OGS „Karl-Vogels-Schule“ – Ende des Modellprojekts**

**Fragebogen OGS Mitarbeiter\*innen – Ende des Modellprojekts**

## Elternfragebogen OGS „Schule Am Dicken Stein“ – Beginn des Modellprojekts

Für das Modellprojekt „kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder“ hat die Diakonie Dinslaken den Offenen Ganzttag Ihrer Grundschule „Schule Am Dicken Stein“ ausgewählt. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wird allen Kindern in der OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten. Die Finanzierung für das Modellprojekt bis zum Beginn der Sommerferien ist durch die Diakonie Dinslaken als Träger des Offenen Ganztages gesichert. Das Angebot eines kostenlosen Mittagessens gilt ausnahmslos für alle OGS-Kinder. Wir bitten Sie herzlich die nachfolgenden Fragen zu beantworten und den ausgefüllten Fragebogen an die Mitarbeiter\*innen der OGS zurückzugeben. Die Befragung erfolgt ausschließlich anonym! Sie helfen uns damit, das Projekt auszuwerten, um dann nächste Schritte planen zu können. Herzlichen Dank!

**Wir bitten Sie um Rückgabe bis zum Mittwoch, 8. März 2023!** - Bitte zutreffendes ankreuzen:

Mein Kind nimmt (meine Kinder nehmen) am Mittagessen teil:

Warme Mittagsmahlzeit

Snack

Ich begrüße das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder

JA

NEIN

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien könnte auch dazu führen, (Mehrfach Ankreuzungen möglich)

dass einfach zu viele Portionen bestellt werden und zu viele Essen übrigbleiben

dass von dem Angebot Familien profitieren, die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten

Bitte auch Rückseite ausfüllen



Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien könnte auch dazu führen,

dass Familien das Angebot nicht in Anspruch nehmen, weil es nur befristet bis zu den Sommerferien gesichert ist

dass

.....  
.....  
.....

(hier können Sie weitere kritische Anmerkungen einfügen)

Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

Dazu habe ich folgende Idee:

.....  
.....  
.....

Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir werden Sie im Anschluss an das Modellprojekt über die Ergebnisse unserer Begleituntersuchung informieren.**

## Elternfragebogen OGS „Karl-Voges-Schule“ – Beginn des Modellprojekts

Für das Modellprojekt „kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder“ hat die Diakonie Dinslaken den Offenen Ganzttag der Grundschule „Schule Am Dicken Stein“ ausgewählt. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wird allen Kindern dieser OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten. Die Finanzierung für das Modellprojekt bis zum Beginn der Sommerferien ist durch die Diakonie Dinslaken als Träger des Offenen Ganztages gesichert. Das Angebot eines kostenlosen Mittagessens gilt dort ausnahmslos für alle OGS-Kinder. Letztlich wollen wir erreichen, dass alle Offene Ganztagschulen in unserer Trägerschaft von diesem Modellprojekt profitieren. Deshalb ist uns auch Ihre Meinung zu diesem Modellprojekt wichtig, obwohl es aktuell an der Karl-Vogels-Schule kein kostenloses Mittagessen für alle OGS Kinder gibt. Wir bitten Sie herzlich die nachfolgenden Fragen zu beantworten und den ausgefüllten Fragebogen an die Mitarbeiter\*innen der OGS zurückzugeben. Die Befragung erfolgt ausschließlich anonym! Sie helfen uns damit, das Projekt auszuwerten, um dann nächste Schritte planen zu können. Herzlichen Dank!

**Wir bitten Sie um Rückgabe bis zum Mittwoch, 8. März 2023!** - Bitte zutreffendes ankreuzen:

Mein Kind nimmt (meine Kinder nehmen) am Mittagessen teil:

Warme Mittagsmahlzeit

Snack

Ich begrüße das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder

JA

NEIN

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien könnte auch dazu führen, (Mehrfach Ankreuzungen möglich)

dass einfach zu viele Portionen bestellt werden und zu viele Essen übrigbleiben

dass von dem Angebot Familien profitieren, die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten

Bitte auch Rückseite ausfüllen

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien könnte auch dazu führen,

dass Familien das Angebot nicht in Anspruch nehmen, weil es nur befristet bis zu den Sommerferien gesichert ist

dass

.....  
.....  
.....

(hier können Sie weitere kritische Anmerkungen einfügen)

Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

Dazu habe ich folgende Idee:

.....  
.....  
.....

Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir werden Sie im Anschluss an das Modellprojekt über die Ergebnisse unserer Begleituntersuchung informieren.**

## Elternfragebogen OGS „Schule Am Dicken Stein“ – Ende des Modellprojekts

Für das Modellprojekt „kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder“ hat die Diakonie Dinslaken den Offenen Ganzttag Ihrer Grundschule „Schule Am Dicken Stein“ ausgewählt. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wurde allen Kindern in der OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten. Die Finanzierung für das Modellprojekt bis zum Beginn der Sommerferien war durch die Diakonie Dinslaken als Träger des Offenen Ganztages gesichert. Das Angebot eines kostenlosen Mittagessens galt ausnahmslos für alle OGS-Kinder. Jetzt läuft das Projekt mit Beginn der Sommerferien aus. Wir bitten Sie herzlich die nachfolgenden Fragen zu beantworten und den ausgefüllten Fragebogen an die Mitarbeiter\*innen der OGS zurückzugeben. Die Befragung erfolgt ausschließlich anonym! Sie helfen uns damit, das Projekt auszuwerten, um dann nächste Schritte planen zu können. Herzlichen Dank!

**Wir bitten Sie um Rückgabe bis zum Freitag, 16. Juni 2023!** - Bitte zutreffendes ankreuzen:

Mein Kind nimmt (meine Kinder nehmen) am Mittagessen teil:

Warme Mittagsmahlzeit

Snack

Ich begrüße, dass es das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder gab

JA

NEIN

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien hat nach meiner Beobachtung auch dazu geführt, (Mehrfach Ankreuzungen möglich)

dass einfach zu viele Portionen bestellt wurden und zu viele Essen übriggeblieben sind

dass von dem Angebot Familien profitiert haben, die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten

Bitte auch Rückseite ausfüllen

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien hat nach meiner Beobachtung auch dazu geführt,

dass Familien das Angebot nicht in Anspruch genommen haben, weil es nur befristet bis zu den Sommerferien gesichert war

dass

.....  
.....  
.....

(hier können Sie weitere kritische Anmerkungen einfügen)

Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

Dazu habe ich folgende Idee:

.....  
.....  
.....

Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir werden Sie im Anschluss an das Modellprojekt über die Ergebnisse unserer Begleituntersuchung informieren.**

## Elternfragebogen OGS „Karl-Vogels-Schule“ – Ende des Modellprojekts

Für das Modellprojekt „kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder“ hat die Diakonie Dinslaken den Offenen Ganzttag der Grundschule „Schule Am Dicken Stein“ ausgewählt. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wurde allen Kindern dieser OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten. Die Finanzierung für das Modellprojekt war bis zum Beginn der Sommerferien durch die Diakonie Dinslaken als Träger des Offenen Ganztages gesichert. Das Angebot eines kostenlosen Mittagessens galt dort ausnahmslos für alle OGS-Kinder. Jetzt läuft das Projekt mit Beginn der Sommerferien aus. Letztlich wollen wir erreichen, dass alle Offene Ganzttagsschulen in unserer Trägerschaft von diesem Modellprojekt profitieren. Deshalb ist uns auch Ihre Meinung zu diesem Modellprojekt wichtig, obwohl es aktuell an der Karl-Vogels-Schule kein kostenloses Mittagessen für alle OGS Kinder gibt. Wir bitten Sie herzlich die nachfolgenden Fragen zu beantworten und den ausgefüllten Fragebogen an die Mitarbeiter\*innen der OGS zurückzugeben. Die Befragung erfolgt ausschließlich anonym! Sie helfen uns damit, das Projekt auszuwerten, um dann nächste Schritte planen zu können. Herzlichen Dank!

**Wir bitten Sie um Rückgabe bis zum Freitag, 16. Juni 2023!** - Bitte zutreffendes ankreuzen:

Mein Kind nimmt (meine Kinder nehmen) am Mittagessen teil:

Warme Mittagsmahlzeit

Snack

Ich begrüße, dass es das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder gab

JA

NEIN

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien hat möglicherweise auch dazu geführt, (Mehrfach Ankreuzungen möglich)

dass einfach zu viele Portionen bestellt wurden und zu viele Essen übriggeblieben sind

dass von dem Angebot Familien profitiert haben, die sich den Kostenbeitrag eigentlich ohne Weiteres leisten könnten

Bitte auch Rückseite ausfüllen

Das Angebot eines kostenlosen warmen Mittagessens für alle OGS Kinder bis zu den Sommerferien hat möglicherweise auch dazu geführt,

dass Familien das Angebot nicht in Anspruch genommen haben, weil es nur befristet bis zu den Sommerferien gesichert war

dass

.....  
.....  
.....

(hier können Sie weitere kritische Anmerkungen einfügen)

Auch in unserer Grundschule gibt es Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

Dazu habe ich folgende Idee:

.....  
.....  
.....

Die beste Lösung für das Mittagessen wäre es, wenn es ohne Ausnahme eine kostenlose warme Mahlzeit für alle OGS Kinder gäbe (und auch kein Snack mehr mitgebracht wird)

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Wir werden Sie im Anschluss an das Modellprojekt über die Ergebnisse unserer Begleituntersuchung informieren.**

## Kostenloses Mittagessen für alle OGS-Kinder

01.03. bis einschließlich 21.06.2023 - Schule Am Dicken Stein, Hünxe-Bruckhausen

### Fragebogen OGS Mitarbeiter\*innen Schule Am Dicken Stein – Ende Modellprojekt

Bei der Multiplikator\*innenveranstaltung für alle Mitarbeiter\*innen der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken im Rahmen des Aktionsjahres gegen Kinderarmut Ende Mai 2022 haben viele Mitarbeiter\*innen im Offenen Ganzttag folgende Herausforderungen benannt:

Wo begegnet uns Kinderarmut:

- Die Kinder, die kein Essen bekommen
- Beim Mittagessen
- Wenn kein Snack mitgebracht wurde

Unsere konkreten Herausforderungen und „Baustellen“:

- Mittagessen
- Bei der Essensverteilung, da einige nichts dabeihaben und andere zu viel und nicht essen wollen

Erste Ideen:

- Allen Kindern warmes Mittagessen ermöglichen – warme Mahlzeit für alle kostenlos

Jetzt gab es das Projekt an der Schule Am dicken Stein „Kostenloses Mittagessen für alle OGS Kinder“. Im Zeitraum vom 01.03. bis einschließlich 21.06.2023 wurde allen Kindern in der OGS ein kostenloses Mittagessen angeboten.

In Gesprächen mit OGS Mitarbeiter\*innen zu Beginn des Modellprojekts wurden die oben genannten Herausforderungen bestätigt, **z.B.**

- „Snackkinder“ möchten lieber an der warmen Mahlzeit teilnehmen (insbesondere dann, wenn es für Kinder besonders attraktive Gerichte gibt)
- Familien mit mehreren Kindern können es sich nur leisten, nur für ein Kind Mittagessen zu bestellen. Das führt zu Kinderfragen: „Bin ich heute das Essenskind?“
- Die Unterstützung durch BuT Leistungen ist nicht bekannt oder wird aus Scham nicht in Anspruch genommen.
- Es gibt immer wieder Kinder, für die kein Mittagessen bestellt wurde, sich aber deutlich bemerkbar machen: „Ich habe Hunger“ – „Kinder betteln.“
- Es hat sich eine Praxis entwickelt, dass abgewartet wird, ob Mittagessen übrigbleiben, um dann gezielt Kinder anzusprechen, für die kein Mittagessen bestellt wurde, um ihnen noch eine warme Mahlzeit anzubieten. Das wird auch schon einmal von anderen Kindern kommentiert. „Die/Der hat doch gar nicht bestellt.“



Jetzt zum Ende des Modellprojekts bitte ich Sie um die Beantwortung einiger Fragen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! **Rückgabe bitte bis zum 16. Juni 2023**

Die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme am warmen Mittagessen führt nach meiner Beobachtung zurzeit immer mal wieder zu unangenehmen Situationen (Neid, Scham, Unsicherheit, Enttäuschung, Ärger, oder ähnlich ...)

JA

NEIN

Dazu fällt mir folgende konkrete Situation ein:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

In den letzten Wochen habe ich in Bezug auf die Situation beim Mittagessen auch Veränderungen gegenüber der Situation Anfang März beobachtet.

JA

NEIN

Welches Ereignis, welche konkrete Begebenheit, welche persönliche Geschichte fällt Ihnen ein? Was genau hat sich verändert? Was ist passiert? Was ist anders als vorher?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Seit dem Beginn des Modellprojekts hat sich die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema „Gestaltung des Mittagessens“ unter dem Aspekt von „Kinder- und Familienarmut“ unter uns erhöht.

JA

NEIN

Seit dem Beginn des Modellprojekts hat sich die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema „Gestaltung des Mittagessens“ unter dem Aspekt von „Kinder- und Familienarmut“ unter den Kindern und in der Elternschaft erhöht.

JA

NEIN

Wir wissen, dass es in unserer Grundschule Familien mit unterschiedlich hohem und niedrigem Einkommen. Wir müssen gute Lösungen finden, damit alle Kinder mitessen können.

JA

NEIN

KEINE MEINUNG

Dazu habe ich folgende Idee:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....